

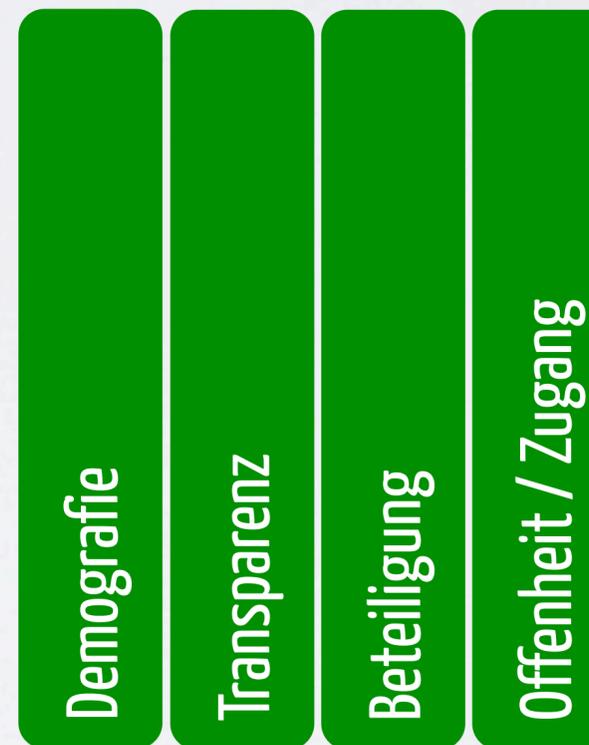
open SCHWEDT initiative

Vorstellung der Initiative, unserer Ziele und Beispiele für Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung

Wer sind wir und warum?

- » im Dunstkreis der Weideproteste 2012 zusammengefunden
- » Verständigung zu Fragen von Bürgerbeteiligung und Transparenz
- » Unterschiede in der Arbeitsweise wurden in der Findungsphase deutlich
- » seither thematische Arbeit der verbliebenen Mitglieder
- » Entwicklung einer Vision von einer offenen Verwaltung für Schwedt
- » **Stand heute:** 4 erklärte Mitglieder, 4 Säulen-Programm, 1 unterstützte Kandidatur

Website: <http://www.openschwedt.org>



Agenda

- 1 Open Government - die Idee einer offenen Verwaltung
- 2 Open Data - hab ich doch bezahlt, kann ich doch wissen
- 3 Bürgerhaushalt - wie kann das in Schwedt aussehen
- 4 Bürgerbeteiligung - das Mitmachen organisieren

1

Open Government - die Idee einer offenen Verwaltung

... ist ein Synonym für die Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber Bürgern und der Wirtschaft.

Strategie Vorgehensweise grundsätzlicher Art.

Nutzung moderner Technologien und Vorgehensweisen, zur Kommunikation und Dokumentation helfen bei:

- » notwendiger Auswertbarkeit
- » planvoller Weiterentwicklung
- » flexibler Skalierbarkeit

Wozu?

- » Transparenz - besseres Verständnis und Nachvollziehbarkeit behördlichen Handelns
- » Teilhabe - Wissen um Abläufe und Schnittstellen fördert Vernetzung und Kreativität
- » Innovation - freier Fluss von Wissen und Kommunikation fördert Fortschritt sowie neue Konzepte



1

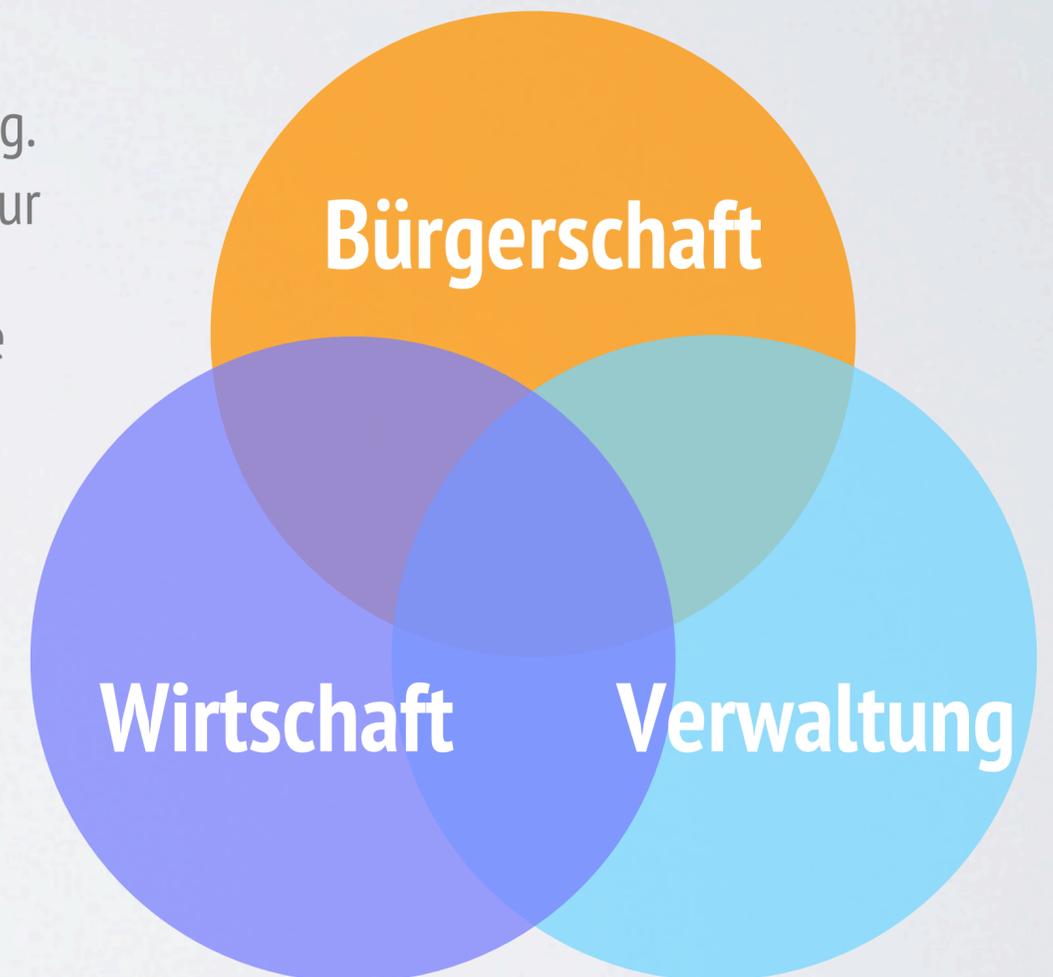
Open Government - die Idee einer offenen Verwaltung

periphere Berührungspunkte



Die Bürgerschaft besteht auch aus Akteuren der Wirtschaft und Verantwortlichen aus der Verwaltung. Warum also sollen sich Interessen nur berühren und nicht überschneiden? Warum sollte man auf lokaler Ebene nicht an gegenseitiger Mitarbeit interessiert sein?

Schnittmengen



2

Open Data - hab ich doch bezahlt, kann ich doch wissen

... freie Verfügbar- und Nutzbarkeit von öffentlichen Daten. Abwesenheit von Copyright, Patenten und anderen einschränkenden Rechten.

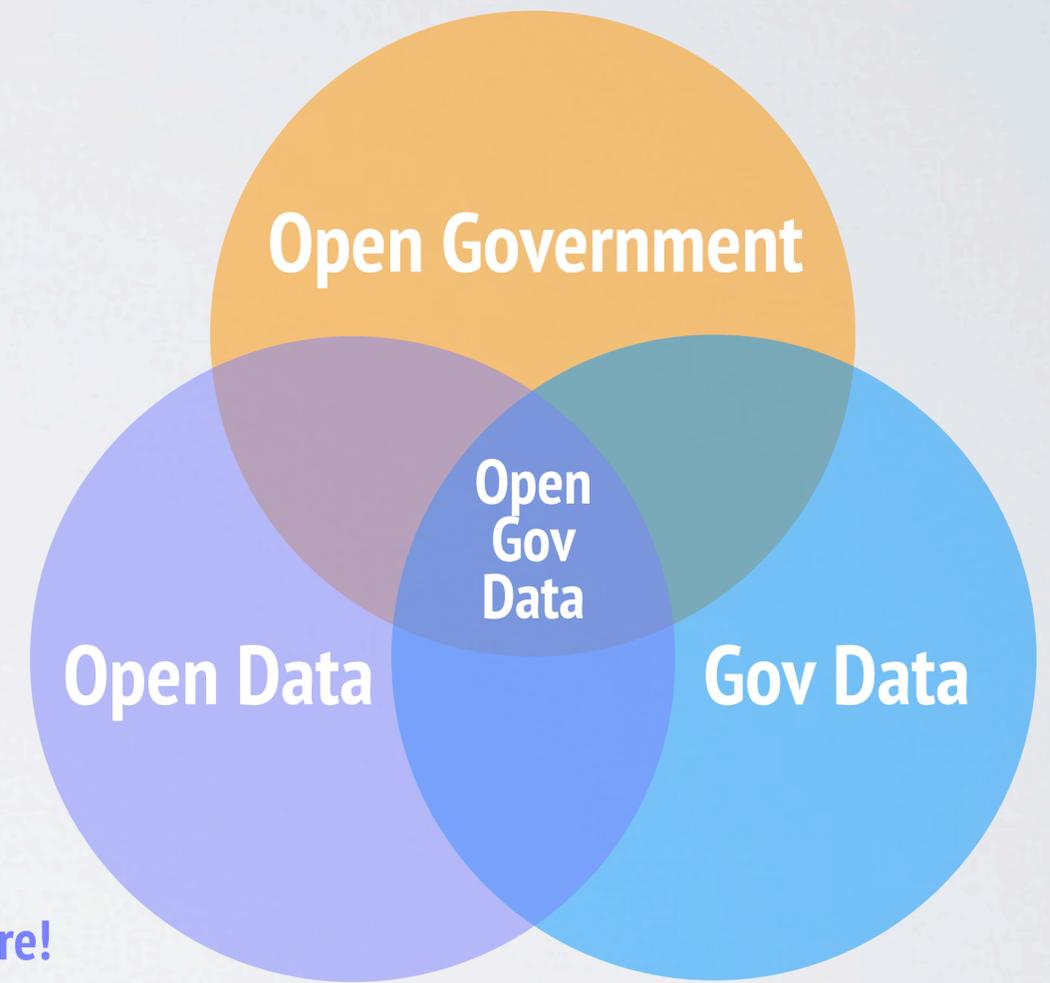
Warum sollten diese Daten frei zugänglich sein:

- » der Steuerzahler hat das bereits bezahlt
- » Fortschritt durch Austausch von Wissen

Wie soll der Zugang ermöglicht werden:

- » standardisierte Schnittstellen für persönlichen und maschinellen Zugriff

Daten aus staatlich finanziertem Kultur, Forschung und Lehre!



Daten aus der Verwaltung: Steuern, Verkehr, Statistiken

3

Bürgerhaushalt - Definition

... ist ein Haushalt der Teilhabe oder auch Beteiligungshaushalt.

- » in den 1980er Jahren entwickelte Art direkter Bürgerbeteiligung
- » die Verwaltung einer Organisationseinheit bemüht sich dabei um mehr Haushaltstransparenz
- » Bürger entscheiden oder bestimmen mindestens über Teile der frei verwendbaren Haushaltsmittel mit
- » zur Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel verständigen sich die Bürger in einem überlegenden Prozess selbstständig
- » die Verwaltung moderiert und berät begleitend



3

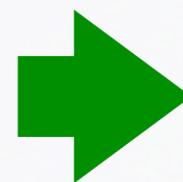
Bürgerhaushalt - Wie kann das in Schwedt funktionieren?

Warum brauchen wir sowas?

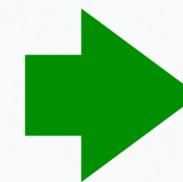


- » transparente Darstellung der Haushaltssituation
- » klare Ausweisung von Einnahmen und Ausgaben
- » Identifikation durch Mitbestimmung
- » wachsendes Vertrauensverhältnis zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik

Phase 1
Information



Phase 2
Umsetzung



Phase 3
Auswertung



3

Bürgerhaushalt - Wie kann das in Schwedt funktionieren?

Phase 1 **Information**

Haushalt

» Einnahmen

- » Woher kommen sie?
- » In welcher Höhe?
- » Wie verlässlich?
- » Grundlage der Daten?

» Ausgaben

- » Wohin geht das Geld?
- » Verwaltungskosten
- » Investitionen
- » Pflichtausgaben
- » freiwillige Leistungen

Festlegung, in welchen Bereichen ein Bürgerhaushalt eingeführt werden soll:

- » Investitionshaushalt (Kosten für Umsetzung)
- » Ergebnishaushalt (Verwaltungskosten)

Möglichkeiten der Beteiligung

» Ablauf

- » Zeitplan
- » Kommunikation
- » Methoden

» Wege

- » Internet
- » schriftlich
- » direkte Ansprache (Bürgerbüro)
- » Versammlungen



3

Bürgerhaushalt - Wie kann das in Schwedt funktionieren?

Phase 2 **Umsetzung**

Bürgerschaft
Zeitraum
zum Einbringen
von Vorschlägen

- » nach den festgelegten Regularien

Bürgerschaft & Verwaltung
Sichtung und
Zuordnung der
Vorschläge

- » Ausschluss nach Zuständigkeit
- » Haushaltszuordnung
- » redaktionelle Bearbeitung
- » Veröffentlichung

Bürgerschaft & Verwaltung
Beratung und
Diskussion der
Vorschläge

- » Bürgerversammlung
- » Diskussionsforen

Bürgerschaft & Verwaltung
Abstimmung
über die
Vorschläge

- » festgelegte Frist
- » max. 5 Punkte je Abstimmung und Haushalt
- » alle 5 Punkte können auf eine Maßnahme gerichtet sein oder auch nicht

Bürgerschaft & Verwaltung
Auszahlung und
Übergabe an das
Parlament

- » Einarbeitung in den Haushaltsentwurf
- » Vorlage vor der SVV zur Beschlussfassung

3

Bürgerhaushalt - Wie kann das in Schwedt funktionieren?

Phase 3 **Auswertung**

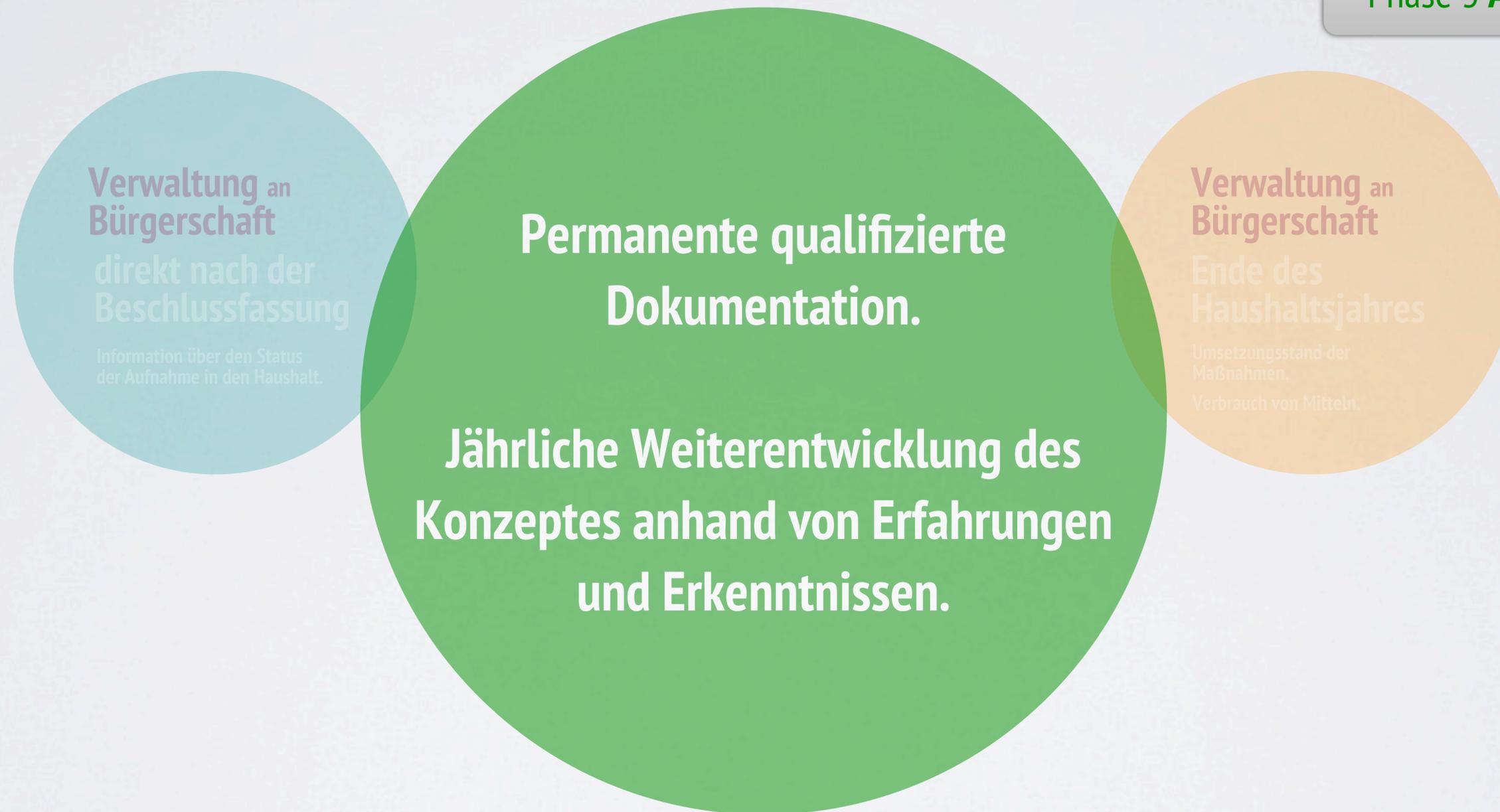
Verwaltung an Bürgerschaft
direkt nach der Beschlussfassung
Information über den Status der Aufnahme in den Haushalt.

Verwaltung an Bürgerschaft
Ende des Haushaltsjahres
Umsetzungsstand der Maßnahmen.
Verbrauch von Mitteln.

3

Bürgerhaushalt - Wie kann das in Schwedt funktionieren?

Phase 3 **Auswertung**



3

Bürgerhaushalt - Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Arbeitsgruppen

AG Bürgerschaft



- » alle sachkundigen EinwohnerInnen aus dem Finanzausschuss
- » weitere max. 8 interessierte BürgerInnen
- » KämmerIn steht beratend zur Seite
- » gewählte/r SprecherIn mit Rederecht im Ausschuss und der SVV und Präsidiumssitz in Bürgerversammlungen

Ziele

- » Multiplikatoren für Bürgerbeteiligung
- » Einbeziehung während der Umsetzungsphase
- » Übergabe der Vorschlagsliste an die ...



AG Verwaltung & Politik

Ziel

- » Entgegennahme der Vorschlagsliste
- » Platzierung zur Diskussion in Fraktionen und Ausschüssen
- » Sicherstellen des konstruktiven Austausches zwischen den AG's

Aufgaben der Verwaltung

- » Organisation & Erarbeitung des Zeitplans
- » Unterstützung der AG's zum Bsp. in Hinsicht Rechtssicherheit
- » Sicherung der Kommunikation

3

Bürgerhaushalt - Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Arbeitsgruppen

AG Bürgerschaft

- » alle sachkundigen EinwohnerInnen aus dem Finanzausschuss
- » weitere max. 8 interessierte BürgerInnen
- » KämmerIn steht beratend zur Seite
- » gewählte/r SprecherIn mit Rederecht im Ausschuss und der SVV und Präsidiumssitz in Bürgerversammlungen

Ziele

- » Multiplikatoren für Bürgerbeteiligung
- » Einbeziehung während der Umsetzungsphase
- » Übergabe der Vorschlagsliste an die ...

AG Verwaltung & Politik

Ziel

- » Entgegennahme der Vorschlagsliste
- » Platzierung zur Diskussion in Fraktionen und Ausschüssen
- » Sicherstellen des konstruktiven Austausches zwischen den AG's



Aufgaben der Verwaltung

- » Organisation & Erarbeitung des Zeitplans
- » Unterstützung der AG's zum Bsp. in Hinsicht Rechtssicherheit
- » Sicherung der Kommunikation



3

Bürgerhaushalt - Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Arbeitsgruppen



AG Bürgerschaft

- » alle sachkundigen EinwohnerInnen aus dem Finanzausschuss
- » weitere max. 8 interessierte BürgerInnen
- » KämmerIn steht beratend zur Seite
- » gewählte/r SprecherIn mit Rederecht im Ausschuss und der SVV und Präsidiumssitz in Bürgerversammlungen

Ziele

- » Multiplikatoren für Bürgerbeteiligung
- » Einbeziehung während der Umsetzungsphase
- » Übergabe der Vorschlagsliste an die ...



AG Verwaltung & Politik

Ziel

- » Entgegennahme der Vorschlagsliste
- » Platzierung zur Diskussion in Fraktionen und Ausschüssen
- » Sicherstellen des konstruktiven Austausches zwischen den AG's



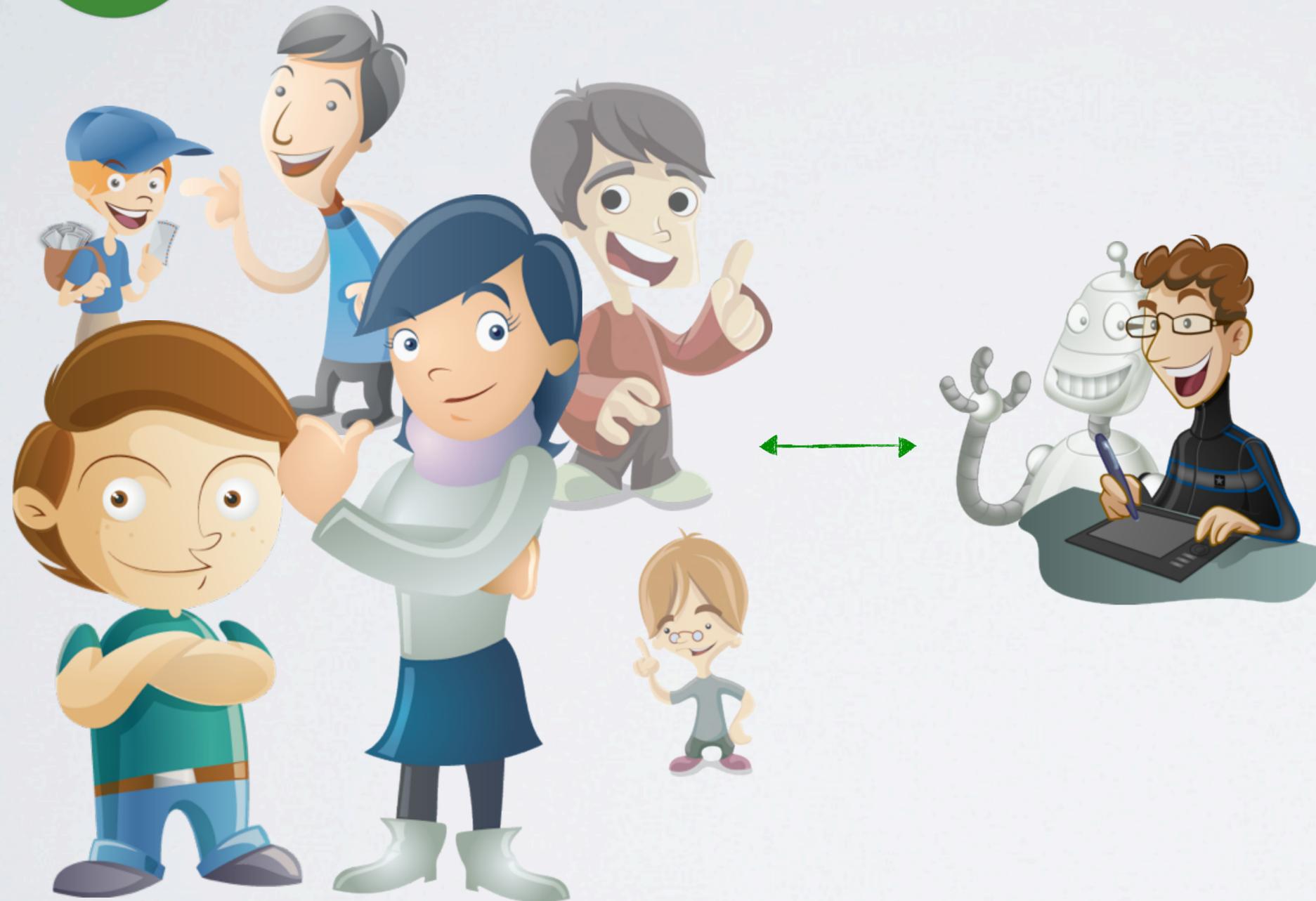
Aufgaben der Verwaltung

- » Organisation & Erarbeitung des Zeitplans
- » Unterstützung der AG's zum Bsp. in Hinsicht Rechtssicherheit
- » Sicherung der Kommunikation



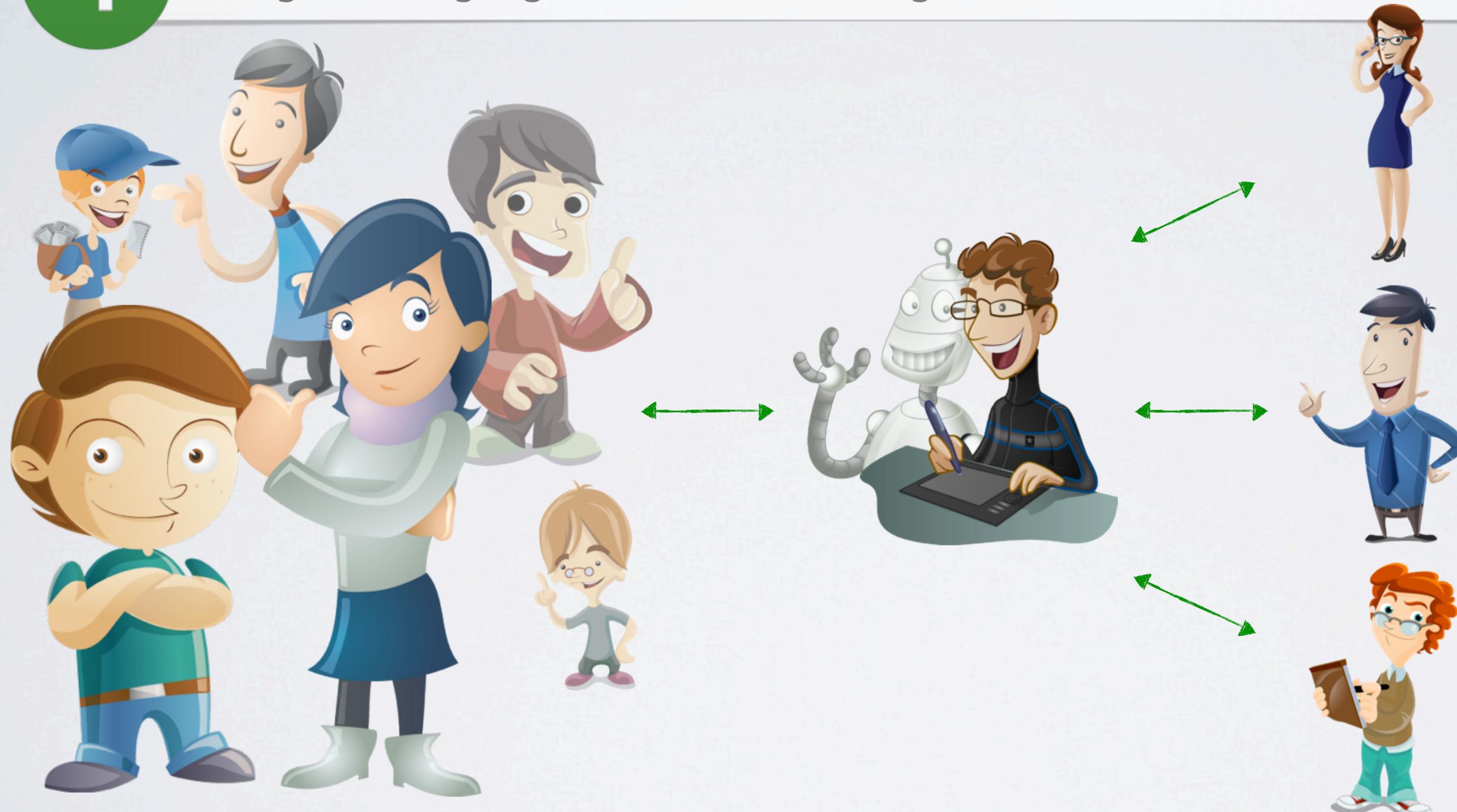
4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren



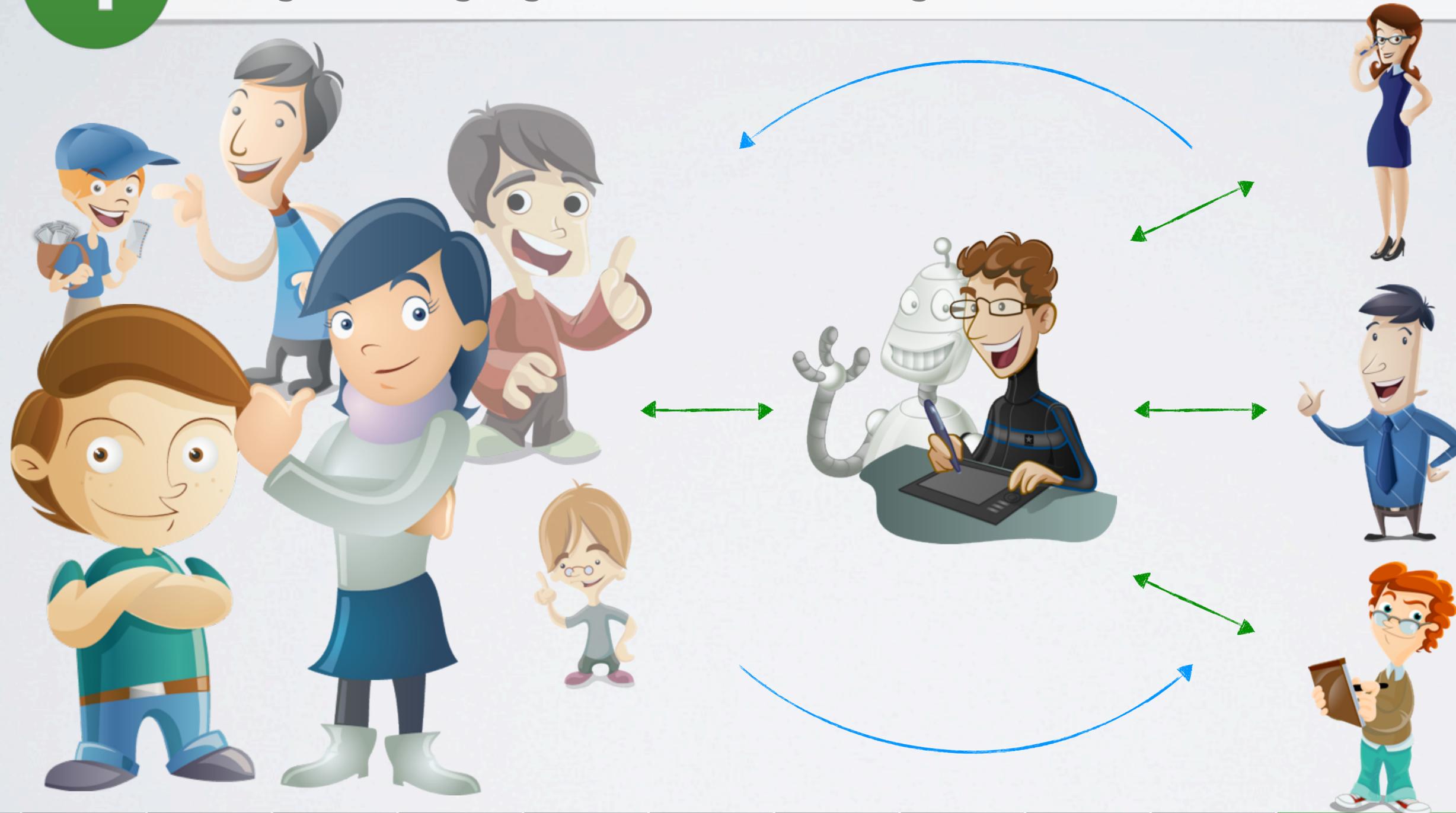
4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren



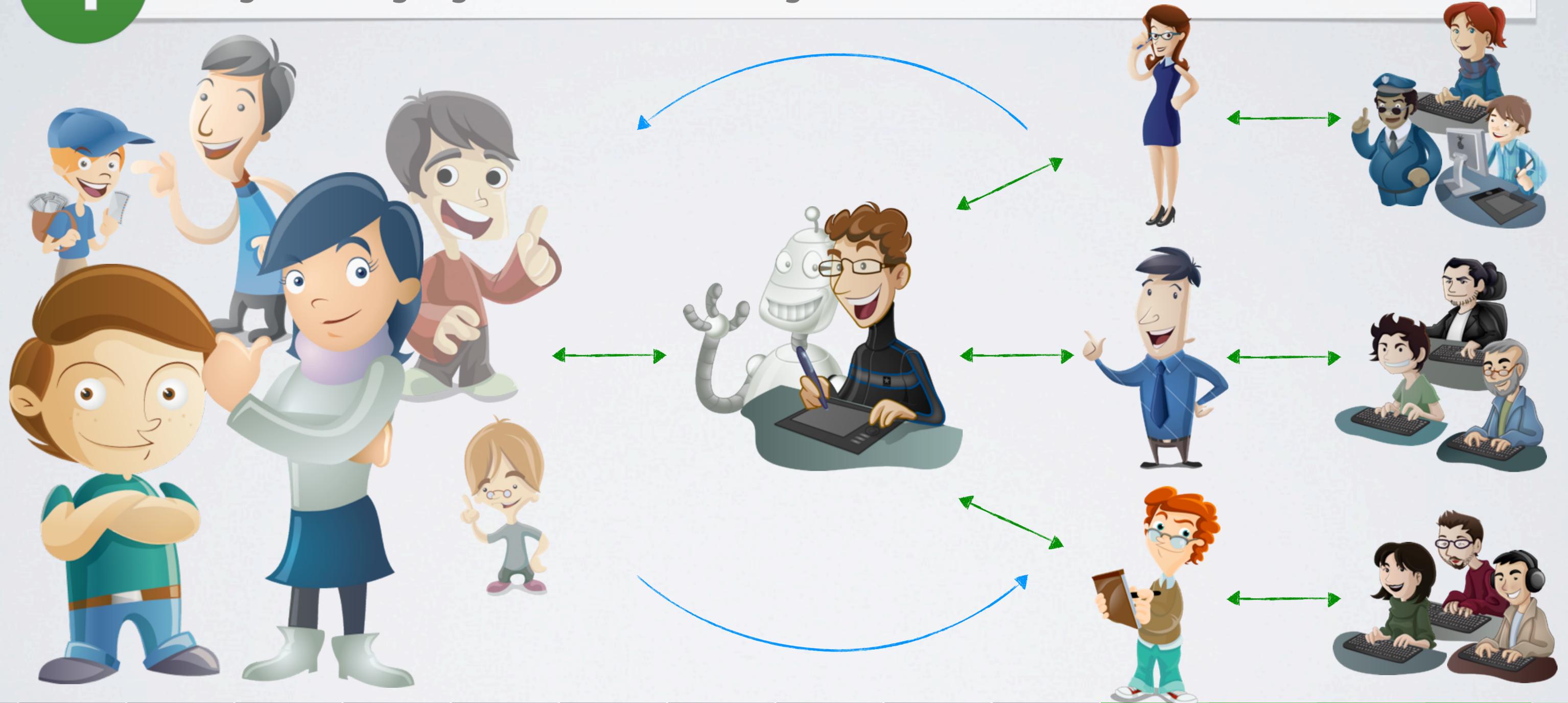
4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren



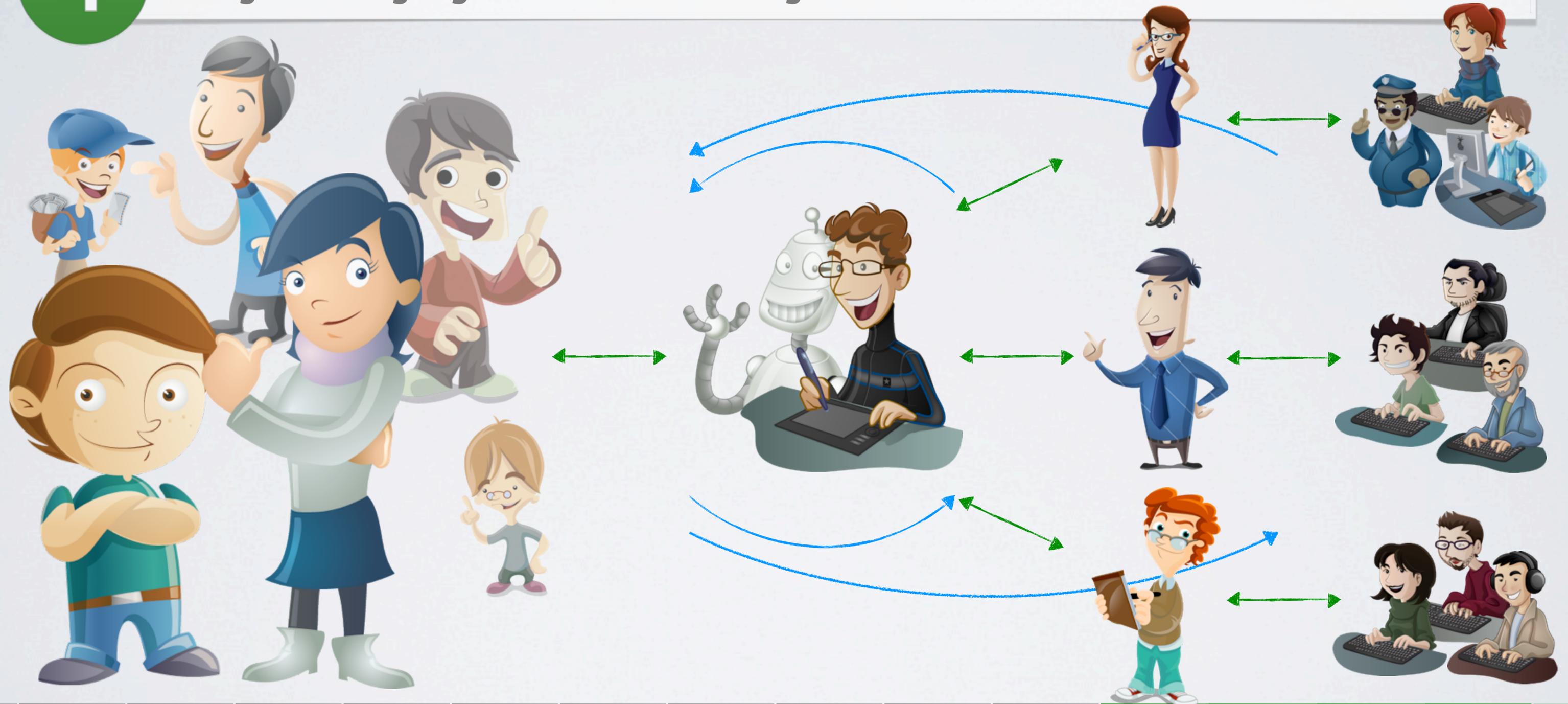
4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren



4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren



4

Bürgerbeteiligung - Das Mitmachen organisieren

Voraussetzungen

» Bürgerschaft

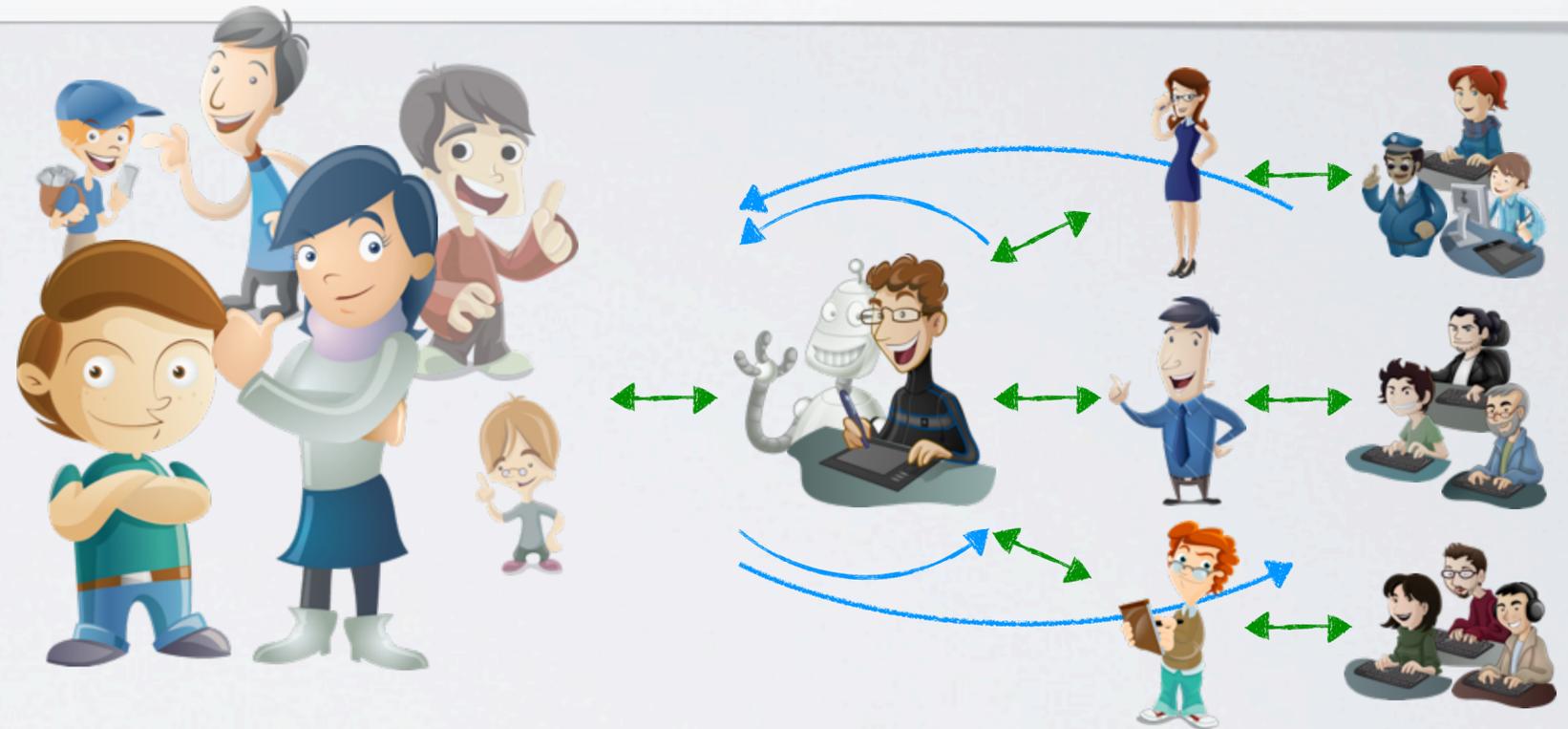
- » grundsätzliches Interesse
- » klar definierte Anliegen
- » Formulierung von Zielen

» Verwaltung & Politik

- » grundsätzliches Interesse
- » offene Schnittstellen
- » angepasste Organisation

» Organisation & Technik

- » zentrale Organisation der Kommunikation (für alle ansprechbar)
- » revisionierbare Dokumentation aller Vorgänge (Merker, Ticketsystem o.ä.)
- » Auswertung von Ergebnissen (FAQ, Leitfäden usw.)



— geordnete **hierarchische** Kommunikation
— direkte freie chaotische Kommunikation

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

openSCHWEDT | Initiative

c/o Dirk Messer
Heinersdorfer Str. 7
16303 Schwedt/Oder

Telefon 03332 834243
E-Mail info@openschwedt.org
Internet <http://www.openschwedt.org>
Facebook <http://facebook.com/OpenSCHWEDT>
<http://facebook.com/groups/openschwedt>
Twitter <http://twitter.com/openschwedt>

Auszugsweise zitiert und Inspiriert von:

Wikipedia Deutschland • <http://de.wikipedia.org>
Beteiligungskonzept zum Bürgerhaushalt der Stadt
Potsdam

